Hildesheimer Allgemeine Zeitung
20.06.2022

Kreativ-künstlerische Begrüßung zur Uni-Sommernacht auf der Domäne Marienburg. FOTOS: GEOFFREY MAY

Mehr als nur Schminken: Das begeistert nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene.

Feen in Fantasiekostümen tanzten an dem Abend über das gesamte Festgelände.

Mehr als 4000 kamen und blieben bis tief in die Nacht.

Mehr als 4000 Gäste bei der Mittsommernacht der Uni

Sponsoren ermöglichen freien Eintritt / Schlangen vor den Ess-Ständen

Von Björn Stöckemann

Hildesheim. Nach zweijähriger Pandemie-Pause öffnete die Universität Hildesheim den Kulturcampus am Sonnabend wieder zu ihrer Mittsommernacht für die Öffentlichkeit. Partytouristen lockte der freie Eintritt aber nicht an, sondern ein „gut gemischtes Publikum", wie May-Britt Kallenrode in den frühen Abendstunden ihrer ersten Mittsommernacht als Präsidentin der Universität Hildesheim beobachtet.

Vor allem Familien locke das kostenfreie Angebot, bestätigt Markus Langer, Leiter des Friend- und Fundraising der Hochschule. Er und sein Team waren dafür verantwortlich, die Uni-Mittsommernacht dieses Jahr kostenfrei anbieten zu können. Möglich gemacht haben das in erster Linie zahlreiche Unterstützende aus der Stadt.

Ein großes Banner am Eingang mit den Logos der Vereine, Gesellschaften und Betriebe weist darauf hin. „Das zeigt, welchen Stellenwert diese Veranstaltung für die Stadtgesellschaft hat", findet Kallenrode. Mindestens genauso deutlich lässt sich das an den Besucherzahlen ablesen.

4000 Personen habe ihm der Einlass kurz vor dem traditionellen Feuerwerk gemeldet, verrät Matti Müller um Mitternacht: „Die Zahl ist jetzt vermutlich schon wieder überholt."

Müller ist künstlerischer Leiter und damit neben Gesamtprojektleiter Hanni Borchert verantwortlich für Organisation und Durchführung der Uni-Mittsommernacht. Ein „voller Erfolg" sei die Rückkehr nach der Pandemie. „Ich sehe so viele glückliche Gesichter", freut sich Müller.

Die Veranstaltung profitiere natürlich auch vom Wetter. Bis tief in die Nacht bleiben die Temperaturen mild. Wermutstropfen: Vor den milden Temperaturen am Abend steht die Mittagshitze. Die Workshops am späten Nachmittag seien zwar alle besucht gewesen, weiß Müller, er wisse aber auch, dass ein Großteil des Publikums den offiziellen Startschuss um 18 Uhr abgewartet habe.

Im Laufe des Abends wiederum profitiere die Veranstaltung von ihrer Offenheit, meint Langer. „Früher hat es sich schnell gefüllt und schnell geleert", erklärt er. „Jetzt ist das ein kontinuierliches Kommen und Gehen." Das Gelände verkrafte diesen Besucherstrom, betont Co-Organisator Müller. Vor allem vor den Bühnen machen sich die Menschenmassen bemerkbar. Die Bands und Solo-Acts spielen eigentlich immer vor einer vollen Tanzfläche.

Unangenehm bemerkbar macht sich der Ansturm an den Essens- und Getränkeständen. Die Schlangen ziehen sich in die Länge. Ein Mojito kann bis zu einer Stunde Wartezeit bedeuten.

„Uns ist bewusst, dass wir mehr Stände hätten aufstellen können", erklärt Müller. Allerdings hätten viele Caterer akute Personalnot. „Wir haben es versucht, aber wir haben nicht mehr gekriegt", betont Müller. Uni-Präsidentin Kallenrode will die Problematik allerdings auch nicht größer machen, als sie ist. Die Atmosphäre sei friedlich und entspannt, betont sie.

An welchen Stellschrauben fürs kommende Jahr noch zu drehen sei, dazu möchte am Abend noch kein Verantwortlicher etwas sagen. Zumindest angetan zeigen sich die Leute aber von der Idee, die Uni-Mittsommernacht für alle zu öffnen. Sofern die Unterstützung bleibe, kann sich Langer das auch fürs nächste Jahr vorstellen.

HAZ+

Info Eine Galerie mit weiteren Bildern von der Mittsommernacht finden Sie, indem sie den QR-Code scannen.